



**KATH. KIRCHENGEMEINDE  
PFARREI ST. JOSEPH**  
Bismarck, Feldmark, Heßler  
Schalke, Schalke-Nord

Liebe Kinder und Jugendliche, liebe Damen und Herren,  
die Sie zu Hause diesen Gottesdienst feiern!

mit diesen Gottesdienstvorlage wollen wir Ihnen und euch eine Hilfe anbieten, sich am Gründonnerstag, Karfreitag, und Karsamstag mit der Feier der Osternacht zu Hause mit Christinnen und Christen auf der ganzen Welt betend und feierend zu verbinden.


Zuletzt haben wir Ihnen und euch zu Weihnachten Hausgottesdienste zur Verfügung gestellt, damals haben wir gehofft, dass wir die Tage von Palmsonntag bis Ostermontag so normal wie möglich miteinander feiern können. Dies scheint im Moment nur Ansatzweise zu gelingen. Wir haben Verständnis und Respekt für jede und jeden von Ihnen und euch, die bewusst auf die Feier von Präsenzgottesdiensten verzichten und in der häuslichen Gemeinschaft oder gar alleine Gottesdienst feiern.

Gründonnerstag mit der Erinnerung an das letzte Abendmahl, Karfreitag mit den Gedanken an das Leiden und Sterben Jesu und Karsamstag Abend mit der Feier der Osternacht sind die wichtigsten drei Tage im Jahr für uns Christ\*innen. Sie führen uns zu Ostern und die Feier der Auferstehung Jesu.

Für uns Christ\*innen ist Ostern das wichtigste Fest. Der Tod ist nicht das Ende! Jesus wandelt den Tod in Leben. Möge Ihnen und euch das Licht der Osterkerze Hoffnung, Mut und Durchhaltevermögen schenken.

Im Namen aller Seelsorger\*innen der Pfarrei St. Joseph darf ich Ihnen und euch ein frohes und gesegnetes Osterfest wünschen

Ihr

  
Pfarrer Ingo Mattauch



## GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN GRÜNDONNERSTAG, KARFREITAG, ÖSTERN

Liebe Familien,  
liebe Kinder und Erwachsene,

hier finden Sie/ihr eine Aufstellung, was für jeden der drei Hausgottesdienste benötigt wird bzw. vorbereitet werden könnte:

### Gründonnerstag:

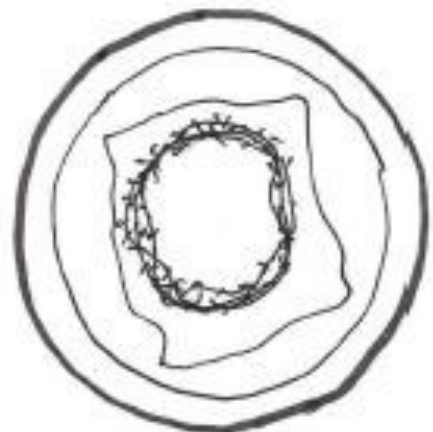
- ◇ eine Kerze und Streichhölzer oder Feuerzeug
- ◇ ein Kreuz (das könnt ihr auch aus Lego bauen)
- ◇ (selbstgebackenes) Brot
- ◇ eventuell ein wenig Aufstrich, Käse, Oliven, Tomaten, ... was ihr gerne esst
- ◇ Traubensaft für die Kinder und vielleicht Wein für die Erwachsenen
- ◇ Teller und Besteck, für jeden ein Glas
- ◇ eigene Lieder aussuchen oder Gotteslob bereitlegen, ggf. Musikinstrumente, ein PC/Tablet/Smartphone zum Hören und Mitsingen einiger Lieder
- ◇ Überlegt: Wer übernimmt welche Texte und Gebete?
- ◇ Tipp: Feiert den Gottesdienst abends am Esstisch – das passt am besten zu Gründonnerstag.

### Karfreitag:

- ◇ eine Kerze und Streichhölzer oder Feuerzeug
- ◇ ein Kreuz (das könnt ihr auch aus Lego bauen)
- ◇ Blumen oder kleine grüne Zweige für alle Mitfeiernden
- ◇ wenn möglich ein langes braunes Tuch, ansonsten zwei lange Schnüre oder etwas anderes mit dem man eine Weg legen kann
- ◇ Bildkärtchen mit Gegenständen ausgeschnitten und gerne ausgemalt
- ◇ eigene Lieder aussuchen oder Gotteslob bereitlegen, ein PC/Tablet/Smartphone zum Hören und Mitsingen einiger Lieder
- ◇ heute keine Musikinstrumente, am Karfreitag ist jeder Gottesdienst in der Kirche ohne Orgel

### Karsamstag - Osternacht:

- ◇ eine (neue) Osterkerze, Streichhölzer oder Feuerzeug
- ◇ für jede\*n eine (Oster)Kerze
- ◇ ein Kreuz (das könnt ihr auch aus Lego bauen)
- ◇ Blumen und/oder Osterschmuck
- ◇ Glocken, Glöckchen, Musikinstrumente
- ◇ eigene Lieder aussuchen oder Gotteslob bereitlegen, ein PC/Tablet/Smartphone zum Hören und Mitsingen einiger Lieder





## GOTTESDIENSTE FÜR ERWACHSENE GRÜNDONNERSTAG, KARFREITAG, OSTENACHT

Liebe Mitchristinnen und Mitchristen,

hier finden Sie eine Aufstellung, was Sie für jeden der drei Hausgottesdienste benötigen. bzw. vorbereiten können:

### Gründonnerstag:

- ◇ (selbstgebackenes) Brot und Wein oder Traubensaft
- ◇ für jede\*n ein eigenes Glas
- ◇ evtl. weitere Speisen
- ◇ ein Licht: Kerze oder LED-Kerze, Feuerzeug oder Streichhölzer
- ◇ Kreuz
- ◇ Gotteslob für die Lieder, ggf. Musikinstrumente, ein PC/Tablet/Smartphone zum Hören und Mitsingen einiger Lieder
- ◇ Wenn Sie mit mehreren Personen feiern: Wer übernimmt welche Texte und Gebete?
- ◇ Haben Sie die Möglichkeit, das Evangelium mit verteilten Rollen zu lesen?
- ◇ Möchten Sie den Gottesdienst in einem festlichen Abendessen ausklingen lassen? Dann bereiten Sie dafür alles vor.
- ◇ Tipp: Feiern Sie den Gottesdienst um 19 Uhr - zeitgleich zum Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Joseph.

### Karfreitag:

- ◇ ein Licht: Kerze oder LED-Kerze, Feuerzeug oder Streichhölzer
- ◇ Kreuz
- ◇ Kieselsteine für die Kreuzverehrung (6 Stück + die Anzahl der mitfeiernden Personen)
- ◇ Bibel oder PC/Tablet für die Bibeltexte
- ◇ Gotteslob für die Lieder, ggf. Musikinstrumente, ein PC/Tablet/Smartphone zum Hören und Mitsingen einiger Lieder
- ◇ Wenn Sie mit mehreren Personen feiern: Wer übernimmt welche Texte und Gebete?
- ◇ Tipp: Feiern Sie den Gottesdienst um 15 Uhr - zeitgleich zu den Gottesdienst in der Kirche St. Elisabeth und Hl. Dreifaltigkeit.

### Karsamstag/Ostersonntag - Osternacht:

- ◇ mindestens eine Osterkerze oder eine neue Kerze, die für Sie die Osterkerze symbolisiert
- ◇ evt. weitere Lichter: Kerzen oder LED-Kerzen
- ◇ Feuerzeug oder Streichhölzer
- ◇ Wenn Sie die Möglichkeit haben, bereiten Sie alles für ein kleines Osterfeuer vor.

- ◇ Kreuz
- ◇ Gotteslob für die Lieder, ggf. Musikinstrumente, ein PC/Tablet/Smartphone zum Hören und Mitsingen einiger Lieder
- ◇ gestalten Sie den Gottesdienstplatz österlich mit Eiern, Osthasen, Blumen,...
- ◇ Wenn Sie mit mehreren Personen feiern: Wer übernimmt welche Texte und Gebete?
- ◇ Tipp: Feiern Sie die Osternacht um 21 Uhr oder später, auch der früher Sonntagmorgen eignet sich als Zeitpunkt. Es sollte dunkel sein.

*Als Vorlage für die alle Hausgottesdienste dienten die online erschienen Vorschläge für Hausgottesdienste der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Wir danken dem Herausgeber, dem Bischöfliches Ordinariat Rottenburg, Hauptabteilung VIIIa, Liturgie sowie dem Redaktionsteam: Annette Gawaz, Barbara Janz-Spaeth, Jörg Müller, Sylvia Neumeier, Margret Schäfer-Krebs und Clemens Schirmer.*



## GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN GRÜNDONNERSTAG

### ERÖFFNUNG

*Eine Kerze und Feuerzeug oder Streichhölzer bereit legen.*

Eine\*r Heute ist Gründonnerstag. Wir feiern heute Abend den Gottesdienst zu Hause. Nehmen wir uns Zeit für Gott und sein Wort, das wir aus der Bibel hören.

Eine\*r Wir zünden die Kerze an als Zeichen, dass Gott in unserer Mitte ist. Er ist wie ein Licht für uns Menschen.

*Kerze anzünden*

Eine\*r Machen wir das Kreuzzeichen und sprechen dazu: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

**Lied** Unser Leben sei ein Fest (Gotteslob 715) <https://www.youtube.com/watch?v=2DCMD8odZlY>

### Gebet

Guter Gott,  
du hast uns eingeladen.  
Gemeinsam sitzen wir hier am Tisch: [Namen aufzählen].  
Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,  
ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:  
Du bist bei uns.  
Dafür danken wir dir.  
Heute und alle Tage.  
Amen.

**Lied** Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob 450) <https://www.youtube.com/watch?v=Q3XoHQ6XKQ>

### Bibelgeschichte - Teil 1: „Jesus feiert das letzte Abendmahl“

(nach Matthäus 26,17-29; 1. Brief an die Korinther 11,23-26)

Es kam der Tag, an dem die Juden das Paschamahl feiern. Auch Jesus wollte dieses Fest mit seinen zwölf Jüngern feiern. Als alles für das Fest hergerichtet war, setzte sich Jesus mit ihnen an den festlich gedeckten Tisch und sie begannen zu essen.

Und da geschah etwas Neues und ganz Besonderes. Jesus nahm das Brot und dankte Gott. Dann brach er das Brot und gab den Jüngern das Brot und er sagte: „Nehmt das Brot und esst. Das ist mein Leib! Das bin ich für euch.“ Und Jesus nahm den Becher mit Wein und dankte Gott. Dann gab er den Becher seinen Jüngern und sagte: „Trinkt alle aus diesem Becher. Das ist mein Blut. Es ist das neue Band zwischen Gott und den Menschen, der Bund der Versöhnung. Es ist das letzte Mal, dass ich dieses Mahl mit euch esse. Es ist das Mahl der Erinnerung an mich. Immer wenn ihr Brot und Wein teilt, dann denkt an mich.“

Nachdem alle gegessen und getrunken hatten, sangen Jesus und seine Jünger Dank- und Loblieder für

Gott.

Lied Dank dir, Vater, für die Gaben. Amen. (Gotteslob 88,2)

## **BIBEL ERLEBEN – DANKEN UND FEIERN**

*Das Brot bereitlegen. Eine\*r kann diesen Text für alle vorlesen.*

In jeder Heiligen Messe hören wir in der Eucharistiefeyer die folgenden Worte: „In der Nacht als Jesus verraten wurde, nahm er das Brot und sagte DANK, brach es und reichte es seinen Jüngern...“

Eucharistie bedeutet „Danksagung“. Jesus dankt seinem Vater im Himmel und auch wir wollen ihm danken - und sei es für noch so kleine Dinge.

*Brot wird gleich in kleine Stücke gebrochen.*

Nehmen wir nun das Brot, brechen kleine Stücke davon ab und geben jede\*m ein Stück Brot in die Hand. Jede\*r überlegt, wofür sie/er Gott danken kann und will.

Nachdem der Dank ausgesprochen worden istss jede\*r das Stück vom Brot.

*Jesus liebte die Gemeinschaft mit den Menschen und hat gerne mit ihnen das Leben gefeiert. Auch die meisten Menschen feiern gerne und sind freuen sich über das Zusammensein mit anderen. In der Corona-Zeit vermissen wir Menschen, die wir schon lange nicht mehr „in Echt“ getroffen oder in den Arm genommen haben. Wir denken an diese Menschen und nehmen sie in Gedanken in unsere Feier mit hinein. Vielleicht rufen wir sie in den nächsten Tagen an, um ihnen zu sagen, dass wir an sie gedacht haben.*

*Trotz allem, dass wir andere Menschen vermissen, feiern wir nun mit Jesus! Teilen und essen wir das Brot, evtl. mit Aufstrich, mit Gemüse, ... und trinken wir Saft und die Erwachsenen eventuell ein Glas Wein.*

*Dazu kann auch Musik gehört werden und nach dem Essen singt*

Lied Danket, danket dem Herrn (Gotteslob 406) <https://www.youtube.com/watch?v=hw3OmMfiyko>

*Nun kann der Gottesdienst mit der biblischen Geschichte „Am Ölberg“ fortgeführt werden oder kürzt den Gottesdienst und macht weiter mit dem Vaterunser.*

Eine\*r: Nach diesem besonderen Abendessen, dem letzten Abendmahl, das Jesus mit seinen engsten Freunden gefeiert hat, geht es weiter. Jesus geht in einen Garten um zu beten. Das hören wir jetzt:

**Bibelgeschichte** - Teil 2 „Am Ölberg“ (nach Matthäus 26,36-46)

Nach dem Abendmahl war es Nacht geworden und Jesus ging mit seinen Freunden zum Ölberg in den Garten Getsemani.

Jesus nahm Petrus und zwei andere mit in den dunklen Garten hinein und sagte zu ihnen: „Ich bin so traurig und verzweifelt. Bleibt hier und wach mit mir! Ich will beten und mit meinem Vater im Himmel sprechen. Ich brauche Kraft und Trost und Stärkung, denn ein schwerer Weg liegt vor mir.“

Lied Bleibet hier und wachet mit mir (Gotteslob 286) <https://www.youtube.com/watch?v=5ON9xJEyu7s>

Eine\*r: An Gründonnerstag spüren wir nach dem fröhlichen Fest mit Jesus, dass der Tag ein trauriges Ende nimmt. Jesus bittet seine Freunde, mit ihm wach zu bleiben und zu beten. Auch wir wollen miteinander beten:

## **ABSCHLUSS**

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

*Der Gottesdienst endet ohne Segen. Dieser und die nächsten beiden Gottesdienste sind wie ein großer Gottesdienst, der über drei Tage gefeiert wird. Morgen beginnt der Gottesdienst ohne Kreuzzeichen.*

Eine\*r: Morgen geht der Weg Jesu weiter und wir denken seinen Tod am Kreuz.





## GOTTESDIENSTE FÜR ERWACHSENE GRÜNDONNERSTAG

### ERÖFFNUNG

*Wenn möglich, wird eine Kerze in der Mitte entzündet und ein Licht ins Fenster gestellt.*

Eine\*r Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle Amen.

Eine\*r Jesus Christus ist in unserer Mitte und schenkt uns sein Wort und seine Liebe.

Alle Amen.

Eine\*r Ihm öffnen wir unser Herz.

Eine\*r Ihm halten wir hin, was uns in diesen Tagen bewegt.

*Stille*

Eine\*r Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Alle Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

**Lied** Solang es Menschen gibt auf Erden (Gotteslob 425) <https://www.youtube.com/watch?v=LO-wCShYARO>

### Gebet

Wir danken dir, Herr, unser Gott,

für das gemeinsame Gebet, das gemeinsame Essen und Trinken,  
das uns mit Menschen auf der ganzen Erde verbindet.

So bleibt in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden:

Wir sind nicht allein. Wir sind eine große Gemeinschaft und du bist in unserer Mitte.

Dafür danken wir dir und bitten dich um den Geist deines Sohnes,  
unseres Herrn Jesus Christus, der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit. Amen.

### VERKÜNDIGUNG DES WORT GOTTES

Eine\*r Lebendiger Gott, du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.

Mach uns nun hellhörig für dein Wort und bereit, es anzunehmen.

Alle Wir wollen dein Wort hören,  
dein Wort sei uns Licht und gebe uns Hoffnung.

*Das Evangelium kann in Sprechrollen vorgetragen werden. (E = Erzähler, J = Jesus, P = Petrus)*

E: Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom

Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm:

P: Du, Herr, willst mir die Füße waschen?

E: Jesus sagte zu ihm:

J: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen.

E: Petrus entgegnete ihm:

P: Niemals sollst du mir die Füße waschen!

E: Jesus erwiderte ihm:

J: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir.

E: Da sagte Simon Petrus zu ihm:

P: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt.

E: Jesus sagte zu ihm:

J: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle.

E: Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er:

J: Ihr seid nicht alle rein.

E: Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen:

J: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

### Leseimpulse

Was berührt mich heute an diesem Evangelium?

Menschen handeln im Sinne Jesu – wo habe ich das in diesem Jahr der Pandemie wahrgenommen und/oder an mir selbst erfahren können?

Wo bin ich dem Beispiel Jesu gefolgt?

Gibt es eine Erfahrung, die ich bewahren möchte?

## ANTWORT AUF GOTTES WORT

Lied Ubi caritas (Gotteslob 445) oder Wenn das Brot, das wir teilen (Gotteslob 470) <https://www.youtube.com/watch?v=eF8AW6JzWpE>

### Hinführung zur Agapefeier

Die Fußwaschung ereignet sich nach dem Evangelisten Johannes während eines gemeinsamen Mahls. Erzählungen vom gemeinsamen Essen und Trinken durchziehen die Bibel und Jesu Leben wie ein roter Faden:

Gott weiß um die Bedeutung des Brotes, es schmeckt, es stärkt und schenkt Gemeinschaft. Er will, dass wir das Leben haben – das Leben in seiner ganzen Fülle. Dazu gehören die menschlichen Bedürfnisse nach Essen und Trinken, aber auch nach Gemeinschaft und Freude. Wo Menschen einander mit der Haltung der dienenden Liebe (der agapé) begegnen, da begegnen sie ihm, der selbst die Liebe ist.

### Segensgebet

Wir beten.

Gott unser Vater und Schöpfer allen Lebens.  
Wir danken dir für die Menschen und für die Gaben,  
die du uns anvertraut hast.  
Segne dieses Brot, das wir jetzt miteinander teilen und essen werden,  
als Zeichen des Lebens, das du uns und unserer Gemeinschaft gegeben hast.  
Stärke unsere Liebe zu dir und untereinander.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

#### *Teilen und Essen des Brotes*

#### **Gebet**

Gott,  
wir danken dir für alles, was uns gut tut und woran wir uns noch freuen können.  
Segne diesen Wein [Traubensaft], den wir miteinander trinken werden,  
als Zeichen, dass wir Freude und Leid miteinander teilen.  
Stärke unsere Hoffnung.  
Darum bitten wir dich durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn.  
Amen.

#### *Ausschenken und Trinken des Weines/Traubensafts.*

*Nach dem Essen des Brotes und dem Trinken des Weines/Traubensaftes kann sich eine richtige Mahlzeit anschließen.*



## GOTTESDIENSTE FÜR FAMILIEN KARFREITAG

### ERÖFFNUNG

*Eine Kerze und Feuerzeug oder Streichhölzer bereit legen.*

Eine\*r: Heute ist Karfreitag. Der Tag, an dem wir uns an das Leiden und Sterben Jesus erinnern, seinen Todestag. Jesus ist zum Tod am Kreuz verurteilt worden. Nehmen wir uns die Zeit für Jesus und gehen wir zu Hause mit ihm in Gedanken seinen letzten Weg.

Eine\*r: Wir zünden die Kerze an als Zeichen, dass Jesus in unserer Mitte ist.

*Kerze anzünden*

*Der Gottesdienst beginnt ohne Kreuzzeichen.*

#### Gebet

Guter Gott,

du hast uns eingeladen.

Wir sind da.

Wie es uns auch geht, ob wir lachen oder weinen,

ob wir fröhlich sind oder uns Sorgen machen:

Du bist bei uns.

Dafür danken wir dir. Heute und alle Tage.

Amen.

### KREUZWEG

Eine\*r: Am letzten Sonntag haben wir Palmsonntag gefeiert. Nach dem Einzug in Jerusalem hat für Jesus ein schwerer Weg begonnen. Legen wir nun mit braunen Tüchern oder Schnüren oder ... einen Weg und stellen die Kerze an den Anfang des Weges.

*Weg legen und Kerze aufstellen*

*Die runden Karten mit Symbolen werden benötigt.*

*Zu jeder Karte, die wir im Laufe des Gottesdienstes auf den Weg gelegt wird, gibt es einen kurzen Text. Nach jedem Text wird eine weitere Karte auf den Weg gelegt und die Kerze wird zum aktuellen Kärtchen gestellt. Gerne kann zwischen jedem Text der Liedruf „Wir gehn mit auf deinem Weg“ nach der Melodie von „Geh mit uns auf unserm Weg“ (Gotteslob 940,1) gesungen werden.*

#### Palmzweig

Das ist einer der vielen Palmzweige.

Als Jesus auf einem Esel in Jerusalem einzog, haben die Menschen Palmzweige von den Bäumen abgerissen, ihre Kleider auf der Straße ausgebreitet und Jesus zugejubelt: Hosanna dem Sohne Davids.

Die Begeisterung der Menschen in Jerusalem hat sich aber schnell gelegt. Denn Jesus war kein König,

wie ihn sich die Menschen erhofft hatten. Sein Weg führt nicht in ein Schloss, in ein Leben voller Reichtum. Die Menschen wollten einen mächtigen König, sie haben Jesus falsch verstanden. Deshalb lehnten einige Menschen Jesus ab. Aber Jesus geht seinen Weg in der Liebe Gottes weiter, auch wenn er leiden muss.

**Liedruf** Wir gehn mit auf deinem Weg (Melodie Gotteslob 940,1)

### **Geldsack**

Das ist der Geldsack mit den 30 Silberlingen. Er gehört Judas. Die Hohenpriester haben ihn Judas gegeben, damit er Jesus an sie ausliefert und mit einem Kuss verrät.

**Liedruf** Wir gehn mit auf deinem Weg (Melodie Gotteslob 940,1)

### **Brot und Wein**

Hier sind Brot und Wein. Das Brot hat Jesus bei seinem letzten Abendmahl mit den Jüngern geteilt und vom Wein haben alle getrunken. Bei diesem Paschamahl hat sich Jesus gewünscht, dass sie später immer wieder miteinander Mahl halten und dabei an ihn und seine Liebe denken.

**Liedruf** Wir gehn mit auf deinem Weg (Melodie Gotteslob 940,1)

### **Olivenbaum**

Das ist einer der Bäume auf dem Ölberg im Garten Getsemani. Unter einem solchen Baum lag Jesus in der Nacht vor seinem Tod und betete zu Gott, seinem Vater. Seine Jünger waren in der Nähe. Sie haben aber alle geschlafen, anstatt mit ihm in seiner Todesangst zu beten.

**Liedruf** Wir gehn mit auf deinem Weg (Melodie Gotteslob 940,1)

### **Strick**

Mit einem solchen Strick wurde Jesus gefesselt. Mitten in der Nacht haben sie Jesus gefangen genommen und abgeführt. Jesus wehrte sich nicht. Seine Freunde sind aus Angst davongelaufen.

**Liedruf** Wir gehn mit auf deinem Weg (Melodie Gotteslob 940,1)

### **Hahn**

Das ist der Hahn, der jeden Morgen als erster kräht. An jenem Morgen nach der Verhaftung behauptet Petrus dreimal: „Diesen Jesus kenne ich nicht!“ Als der Hahn kräht, geht Petrus weg vom Hof des Hohenpriesters. Er weint vor Verzweiflung, weil er gelogen und nicht zu Jesus gehalten hat.

**Liedruf** Wir gehn mit auf deinem Weg (Melodie Gotteslob 940,1)

### **Schale mit Wasser**

Hier ist die Schale mit Wasser im Haus des römischen Statthalters Pilatus. Er wäscht sich darin die Hände, um allen zu zeigen: Ich bin nicht schuldig an Jesu Tod, weil mich das ganze Volk drängt, den Befehl zur Kreuzigung zu geben.

**Liedruf** Wir gehn mit auf deinem Weg (Melodie Gotteslob 940,1)

### **Dornenkrone und roter Mantel**

Das sind die Dornenkrone und der purpurrote Mantel. Die Krone haben die römischen Soldaten aus Dornenzweigen gebunden. Sie setzen sie Jesus auf den Kopf. Den roten Mantel legen sie um ihn, um

ihn als König der Juden zu verspotten.

**Liedruf** Wir gehn mit auf deinem Weg (Melodie Gotteslob 940,1)

## **Kreuz**

*Legt das Kreuz auf den Weg.*

Das ist das Kreuz. Wer zum Tod am Kreuz verurteilt wird, muss es dorthin tragen, wo es später aufgerichtet wird. Jesus trägt sein Kreuz nach Golgota. Dort wird er gekreuzigt. Sein Kreuz ist aufgerichtet zwischen Himmel und Erde.

Jesu Arme am Kreuz sind weit ausgebreitet, als ob er die ganze Welt umarmt und allen Menschen seine Liebe schenkt. Jesus schaut mit Liebe auf die Menschen, die unter dem Kreuz stehen und er betet: „Vater, verzeih allen, die mich ans Kreuz gebracht haben!“

Jesus sieht seine Mutter Maria und seinen Freund Johannes unterm Kreuz stehen. Er sagt zu Maria: „Johannes soll nun dein Sohn sein!“ Zu Johannes sagt er: „Maria soll deine Mutter sein!“

Jesus betet zu seinem Vater: „Gott, in deine Hände gebe ich mein Leben zurück!“ Er neigt sein Haupt und stirbt.

*Die Kerze wird ausgepustet.*

*Werden für einen Moment still, schaut aus dem Fenster, auf den Boden oder an einer andere Stelle, die euch hilft ruhig zu werden und still zu sein.*

## **FÜRBITTEN**

*Nach jeder Bitte antworten alle: „Wir bitten dich, erhöre uns.“*

Eine\*r: Jesus ist aus Liebe zu uns Menschen seinen Weg bis zum Ende gegangen. Zu seinem und unserem Vater im Himmel dürfen wir mit unseren Bitten kommen:

Eine\*r: Gott, sei bei allen, denen die Kraft ausgeht.

Eine\*r: Gott, sei bei allen, die krank sind.

Eine\*r: Gott, sei bei allen, die Angst haben und sich Sorgen machen.

Eine\*r: Gott, sei bei allen Menschen, besonders bei den Familien, die es gerade im Alltag nicht immer leicht haben.

Eine\*r: Gott, sei bei allen Menschen, die sich einsam und allein fühlen.

Eine\*r: Gott, sei bei allen, die traurig sind.

Eine\*r: Gott, sei bei allen, die gestorben sind.

Eine\*r: Gott, sei bei ...

Eine\*r: Gott, du kennst uns und hast unsere Bitten gehört, auch die, die wir nicht laut gesagt haben. Wir brauchen deine Nähe und deine Hilfe. Du lässt uns nicht allein. Du hast Jesus nicht im Tod gelassen, sondern ihn am dritten Tag auferweckt von den Toten. Dafür danken wir dir und beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat. Amen.

## **ABSCHLUSS**

### **Vaterunser**

Vater unser im Himmel

geheiligt werde dein Name.

Dein Reich komme.

Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.

Unser tägliches Brot gib uns heute.

Und vergib uns unsere Schuld,

wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

**Lied** Meine Hoffnung und meine Freude <https://www.youtube.com/watch?v=HgcuMAOjCCo>

### **Ausblick auf Ostern**

Nach seinem Tod am Kreuz wurde Jesus in ein Grab gelegt.

Jesus hatte davor zu seinen Freunden gesagt:

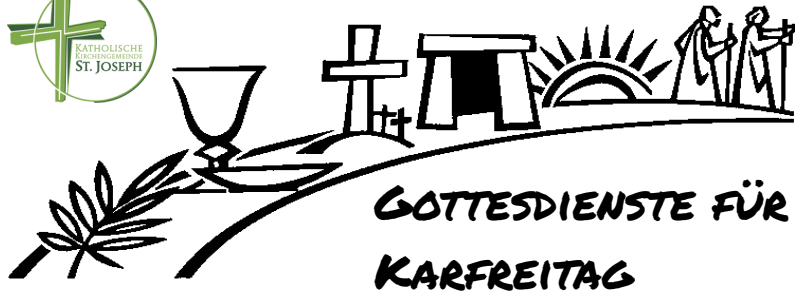
Ich werde sterben, aber am dritten Tag werde ich auferstehen.

Wir glauben, dass Gott ihn von den Toten zu neuem Leben auferweckt hat. Das feiern wir am Oster-  
sonntag. Das Holz des Kreuz, das von einem Baum stammt und nicht weiter wachsen kann, wird sich  
in den Baum des Lebens und der Freude für uns verwandeln.

*Legt zum Schluss einige grüne Zweige oder Blumen um das Kreuz.*

*Der Gottesdienst Endet am Karfreitag ohne Segen.*

*Morgen geht es weiter, wenn die Osternacht gefeiert wird.*



## GOTTESDIENSTE FÜR ERWACHSENE KARFREITAG

### ERÖFFNUNG

*Die Feier des Gründonnerstags, des Karfreitags und der Osternacht bilden eine Einheit. Daher beginnt dieser Hausgottesdienst ohne liturgische Eröffnung und endet ohne Segen und Entlass.*

*Ein Kreuz wird in die Mitte gelegt.*

Eine\*r Wir denken heute an das Leiden und Sterben Jesu Christi. Sein Leiden und Sterben verbindet sich mit dem Leiden und Sterben von heute.

Eine\*r Ihm öffnen wir unser Herz.

Eine\*r Ihm halten wir hin, was wir aus den letzten Tagen mitbringen.

Eine\*r Ihm vertrauen wir an, was uns bedrückt und ängstigt.

*Stille*

Eine\*r Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist.

Alle Wie im Anfang so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lied Stimme, die Stein zerbricht (Gotteslob 417) oder Holz auf Jesu Schulter (Gotteslob 291,1-3)  
<https://www.youtube.com/watch?v=B-woPAhMM8>

### Gebet

Wir danken dir, Herr, unser Gott,  
für das gemeinsame Gebet, das uns mit Menschen auf der ganzen Erde verbindet.  
Alle So bleibt in uns lebendig, was wir allein vergessen und verlieren würden:  
Du bist bei uns und weckst in uns Hoffnung,  
auch dann, wenn wir mit dem Tod konfrontiert werden.  
Festige unsere Gemeinschaft mit dir und miteinander.  
Schenk uns den Geist deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus,  
der in der Einheit des Heiligen Geistes  
mit dir lebt und herrscht in alle Ewigkeit.  
Amen.

### VERKÜNDIGUNG DER PASSION JESU

**Evangelium** (Johannes 18,1-19,42)

#### Die Verhaftung Jesu

18,1 Nach diesen Worten ging Jesus mit seinen Jüngern hinaus, auf die andere Seite des Baches Kidron. Dort war ein Garten; in den ging er mit seinen Jüngern hinein. 2 Auch Judas, der ihn auslieferte, kannte den Ort, weil Jesus dort oft mit seinen Jüngern zusammengekommen war. 3 Judas holte die Soldaten und die Gerichtsdiener der Hohepriester und der Pharisäer und kam dorthin mit Fackeln, Laternen und Waffen.

4 Jesus, der alles wusste, was mit ihm geschehen sollte, ging hinaus und fragte sie: Wen sucht ihr? 5



Sie antworteten ihm: Jesus von Nazaret. Er sagte zu ihnen: Ich bin es. Auch Judas, der ihn auslieferte, stand bei ihnen. 6 Als er zu ihnen sagte: Ich bin es!, wichen sie zurück und stürzten zu Boden. 7 Er fragte sie noch einmal: Wen sucht ihr? Sie sagten: Jesus von Nazaret. 8 Jesus antwortete: Ich habe euch gesagt, dass ich es bin. Wenn ihr also mich sucht, dann lasst diese gehen! 9 So sollte sich das Wort erfüllen, das er gesagt hatte: Ich habe keinen von denen verloren, die du mir gegeben hast. 10 Simon Petrus, der ein Schwert bei sich hatte, zog es, traf damit den Diener des Hohepriesters und hieb ihm das rechte Ohr ab; der Diener aber hieß Malchus. 11 Da sagte Jesus zu Petrus: Steck das Schwert in die Scheide! Der Kelch, den mir der Vater gegeben hat - soll ich ihn nicht trinken?

### Jesus vor Hannas

12 Die Soldaten, der Hauptmann und die Gerichtsdienere der Juden nahmen Jesus fest, fesselten ihn 13 und führten ihn zuerst zu Hannas; er war nämlich der Schwiegervater des Kajaphas, der in jenem Jahr Hohepriester war. 14 Kajaphas aber war es, der den Juden den Rat gegeben hatte: Es ist besser, dass ein einziger Mensch für das Volk stirbt. 15 Simon Petrus und ein anderer Jünger folgten Jesus. Dieser Jünger war mit dem Hohepriester bekannt und ging mit Jesus in den Hof des Hohepriesters. 16 Petrus aber blieb draußen am Tor stehen. Da kam der andere Jünger, der Bekannte des Hohepriesters, heraus; er sprach mit der Pförtnerin und führte Petrus hinein. 17 Da sagte die Pförtnerin zu Petrus: Bist nicht auch du einer von den Jüngern dieses Menschen? Er sagte: Ich bin es nicht. 18 Die Knechte und die Diener hatten sich ein Kohlenfeuer angezündet und standen dabei, um sich zu wärmen; denn es war kalt. Auch Petrus stand bei ihnen und wärmte sich. 19 Der Hohepriester befragte Jesus über seine Jünger und über seine Lehre. 20 Jesus antwortete ihm: Ich habe offen vor aller Welt gesprochen. Ich habe immer in der Synagoge und im Tempel gelehrt, wo alle Juden zusammenkommen. Nichts habe ich im Geheimen gesprochen. 21 Warum fragst du mich? Frag doch die, die gehört haben, was ich zu ihnen gesagt habe; siehe, sie wissen, was ich geredet habe. 22 Als er dies sagte, schlug einer von den Dienern, der dabeistand, Jesus ins Gesicht und sagte: Antwortest du so dem Hohepriester? 23 Jesus entgegnete ihm: Wenn es nicht recht war, was ich gesagt habe, dann weise es nach; wenn es aber recht war, warum schlägst du mich? 24 Da schickte ihn Hannas gefesselt zum Hohepriester Kajaphas. 25 Simon Petrus aber stand da und wärmte sich. Da sagten sie zu ihm: Bist nicht auch du einer von seinen Jüngern? Er leugnete und sagte: Ich bin es nicht. 26 Einer von den Knechten des Hohepriesters, ein Verwandter dessen, dem Petrus das Ohr abgehauen hatte, sagte: Habe ich dich nicht im Garten bei ihm gesehen? 27 Wieder leugnete Petrus und gleich darauf krächte ein Hahn.

### Jesus vor Pilatus

28 Von Kajaphas brachten sie Jesus zum Prätorium; es war früh am Morgen. Sie selbst gingen nicht in das Gebäude hinein, um nicht unrein zu werden, sondern das Paschalamm essen zu können. 29 Deshalb kam Pilatus zu ihnen heraus und fragte: Welche Anklage erhebt ihr gegen diesen Menschen? 30 Sie antworteten ihm: Wenn er kein Übeltäter wäre, hätten wir ihn dir nicht ausgeliefert. 31 Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn doch und richtet ihn nach eurem Gesetz! Die Juden antworteten ihm: Uns ist es nicht gestattet, jemanden hinzurichten. 32 So sollte sich das Wort Jesu erfüllen, mit dem er angedeutet hatte, welchen Tod er sterben werde. 33 Da ging Pilatus wieder in das Prätorium hinein, ließ Jesus rufen und fragte ihn: Bist du der König der Juden? 34 Jesus antwortete: Sagst du das von dir aus oder haben es dir andere über mich gesagt? 35 Pilatus entgegnete: Bin ich denn ein Jude? Dein Volk und die Hohepriester haben dich an mich ausgeliefert. Was hast du getan? 36 Jesus antwortete: Mein Königtum ist nicht von dieser Welt. Wenn mein Königtum von dieser Welt wäre, würden meine Leute kämpfen, damit ich den Juden nicht ausgeliefert würde. Nun aber ist mein Königtum nicht von hier. 37 Da sagte Pilatus zu ihm: Also bist du doch ein König? Jesus antwortete: Du sagst es, ich bin ein König. Ich bin dazu geboren und dazu in die Welt gekommen, dass ich für die Wahrheit Zeugnis ablege. Jeder, der aus der Wahrheit ist, hört auf meine Stimme. 38 Pilatus sagte zu ihm: Was ist Wahrheit? Nachdem er das gesagt hatte, ging er wieder zu den Juden hinaus und sagte zu ihnen: Ich finde keine Schuld an ihm. 39 Ihr seid aber gewohnt, dass ich euch zum Paschafest einen freilasse. Wollt ihr also, dass ich euch den König der Juden freilasse? 40 Da schrien sie wieder: Nicht diesen, sondern Barabbas! Barabbas aber war ein Räuber.

19,1 Darauf nahm Pilatus Jesus und ließ ihn geißeln. 2 Die Soldaten flochten einen Kranz aus Dornen; den setzten sie ihm auf das Haupt und legten ihm einen purpurroten Mantel um. 3 Sie traten an ihn heran und sagten: Sei gegrüßt, König der Juden! Und sie schlugen ihm ins Gesicht. 4 Pilatus ging wieder hinaus und sagte zu ihnen: Seht, ich bringe ihn zu euch heraus; ihr sollt wissen, dass ich keine Schuld an ihm finde. 5 Jesus kam heraus; er trug die Dornenkrone und den purpurroten Mantel. Pilatus sagte zu ihnen: Seht, der Mensch! 6 Als die Hohepriester und die Diener ihn sahen, schrien sie: Kreuzige ihn, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Nehmt ihr ihn und kreuzigt ihn! Denn ich finde keine Schuld an ihm. 7 Die Juden entgegneten ihm: Wir haben ein Gesetz und nach dem Gesetz muss er sterben, weil er sich zum Sohn Gottes gemacht hat. 8 Als Pilatus das hörte, fürchtete er sich noch mehr. 9 Er ging wieder in das Prätorium hinein und fragte Jesus: Woher bist du? Jesus aber gab ihm

keine Antwort. 10 Da sagte Pilatus zu ihm: Du sprichst nicht mit mir? Weißt du nicht, dass ich Macht habe, dich freizulassen, und Macht, dich zu kreuzigen? 11 Jesus antwortete ihm: Du hättest keine Macht über mich, wenn es dir nicht von oben gegeben wäre; darum hat auch der eine größere Sünde, der mich dir ausgeliefert hat. 12 Daraufhin wollte Pilatus ihn freilassen, aber die Juden schrien: Wenn du diesen freilässt, bist du kein Freund des Kaisers; jeder, der sich zum König macht, lehnt sich gegen den Kaiser auf. 13 Auf diese Worte hin ließ Pilatus Jesus herausführen und er setzte sich auf den Richterstuhl an dem Platz, der Lithostrotos, auf Hebräisch Gabbata, heißt. 14 Es war Rüsttag des Paschafestes, ungefähr die sechste Stunde. Pilatus sagte zu den Juden: Seht, euer König! 15 Sie aber schrien: Hinweg, hinweg, kreuzige ihn! Pilatus sagte zu ihnen: Euren König soll ich kreuzigen? Die Hohepriester antworteten: Wir haben keinen König außer dem Kaiser.

### **Kreuzigung, Tod und Begräbnis Jesu**

16 Da lieferte er ihnen Jesus aus, damit er gekreuzigt würde. Sie übernahmen Jesus. 17 Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. 18 Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. 19 Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. 20 Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, nahe bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. 21 Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. 22 Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. 23 Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. 24 Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum losen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten. 25 Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. 26 Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! 27 Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. 28 Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. 29 Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. 30 Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist. 31 Weil Rüsttag war und die Körper während des Sabbats nicht am Kreuz bleiben sollten - dieser Sabbat war nämlich ein großer Feiertag - , baten die Juden Pilatus, man möge ihnen die Beine zerschlagen und sie dann abnehmen. 32 Also kamen die Soldaten und zerschlugen dem ersten die Beine, dann dem andern, der mit ihm gekreuzigt worden war. 33 Als sie aber zu Jesus kamen und sahen, dass er schon tot war, zerschlugen sie ihm die Beine nicht, 34 sondern einer der Soldaten stieß mit der Lanze in seine Seite und sogleich floss Blut und Wasser heraus. 35 Und der es gesehen hat, hat es bezeugt und sein Zeugnis ist wahr. Und er weiß, dass er Wahres sagt, damit auch ihr glaubt. 36 Denn das ist geschehen, damit sich das Schriftwort erfüllte: Man soll an ihm kein Gebein zerbrechen. 37 Und ein anderes Schriftwort sagt: Sie werden auf den blicken, den sie durchbohrt haben. 38 Josef aus Arimathäa war ein Jünger Jesu, aber aus Furcht vor den Juden nur im Verborgenen. Er bat Pilatus, den Leichnam Jesu abnehmen zu dürfen, und Pilatus erlaubte es. Also kam er und nahm den Leichnam ab. 39 Es kam auch Nikodemus, der früher einmal Jesus bei Nacht aufgesucht hatte. Er brachte eine Mischung aus Myrrhe und Aloe, etwa hundert Pfund. 40 Sie nahmen den Leichnam Jesu und umwickelten ihn mit Leinenbinden, zusammen mit den wohlriechenden Salben, wie es beim jüdischen Begräbnis Sitte ist. 41 An dem Ort, wo man ihn gekreuzigt hatte, war ein Garten und in dem Garten war ein neues Grab, in dem noch niemand bestattet worden war. 42 Wegen des Rüsttages der Juden und weil das Grab in der Nähe lag, setzten sie Jesus dort bei.

*Stille*

## **ANTWORT AUF GOTTES WORT**

### **Fürbitten**

*Ein wesentliches Element eines jeden Karfreitagsgottesdienstes sind die großen Fürbitten.*

#### **1. Für die Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit**

Eine\*r: Beten wir für die Kirche, dass unser Herr ihr Frieden schenke auf der ganzen Erde, dass er sie leite und behüte auf ihrem Weg durch die Zeit. Heiliger Gott, auf dich vertrauen und hoffen wir.

Eine\*r: Guter Gott, in Christus hast du allen Völkern deine Herrlichkeit geoffenbart. Behüte, was du in deinem Erbarmen geschaffen hast, und gib deiner Kirche die Kraft, das Evangelium zu verkünden und glaubwürdig zu bezeugen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unserem Bruder und Herrn. Amen.

## 2. Für alle, die Verantwortung tragen in der Kirche

Eine\*r: Lasst uns beten für unseren Papst Franziskus, für die Bischöfe, Priester, Diakone und Ordensleute, für alle Männer und Frauen, von deren Dienst die Gemeinden leben, für alle, die durch die Taufe zu neuem Leben gerufen sind: dass sie Christus suchen und finden in den Menschen. Heiliger Gott, auf dich vertrauen und hoffen wir.

Eine\*r: Guter Gott, du bist der Hirt deines Volkes und leitest es durch deinen lebendigen Geist. Lass alle, die auf deinen Namen getauft sind, wachsen im Glauben, in der Hoffnung und in der Liebe. Dazu bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## 3. Für die Einheit der Christen

Eine\*r: Lasst uns beten für alle Brüder und Schwestern, die durch Taufe und Bekenntnis mit uns verbunden sind, durch die Gestalt der Kirche aber von uns getrennt: dass wir nicht aufhören, Wege zueinander zu suchen. Heiliger Gott, auf dich vertrauen und hoffen wir.

Eine\*r: Guter Gott, du allein kannst überwinden, was trennend zwischen uns steht. Schenke allen, die den Namen deines Sohnes tragen, Freude an der Vielfalt und Sehnsucht nach der Einheit, und führe uns alle zusammen zur Vollendung in dir. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## 4. Für die Juden

Eine\*r: Lasst uns beten für die Juden, zu denen Gott zuerst gesprochen hat: dass sie überall auf der Welt in Frieden und Sicherheit leben können. Heiliger Gott, auf dich vertrauen und hoffen wir.

Eine\*r: Guter Gott, du hast Abraham und seinen Kindern deine Verheißung gegeben für alle Zeit. Bewahre das Volk, das du als erstes erwählt hast, in der Treue zu deinem Bund und in der Liebe zu deinem Namen. Lass es das Ziel erreichen, zu dem du es führen willst. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## 5. Für die Muslime

Eine\*r: Lasst uns beten für die Muslime, die mit Juden und Christen an den einen Gott glauben: dass sie ihn in der Welt bezeugen. Heiliger Gott, auf dich vertrauen und hoffen wir.

Eine\*r: Guter Gott, du hast die Verheißung an Abraham erfüllt und ihm Söhne und Töchter geschenkt, zahlreich und vielfältig wie die Sterne am Himmel. Lass unsere muslimischen Brüder und Schwestern dein Geheimnis in der Welt verehren, wie Abraham es getan hat. Darum bitten wir durch Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## 6. Für alle Menschen, die Gott suchen

Eine\*r: Lasst uns beten für alle Menschen, die in der Unruhe ihres Herzens nach dem Sinn des Lebens suchen: dass sie ihrem Gewissen folgen und so zum lebendigen Gott finden. Heiliger Gott, auf dich vertrauen und hoffen wir.

Eine\*r: Guter Gott, du hast die Menschen geschaffen, dass sie dich suchen und in dir das Ziel des Lebens finden. Gib dich ihnen zu erkennen in den Wundern deiner Schöpfung, in den Zeichen deines Erbarmens und in den Taten deiner Gläubigen, damit sie dich als den lebendigen Gott bekennen. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## 7. Für die Regierenden

Eine\*r: Lasst uns beten für die Regierenden in allen Ländern und für alle, die Verantwortung tragen in der Politik, in der Wirtschaft, in der Gesellschaft: dass sie ihre Kräfte und Fähigkeiten einsetzen zum Wohl der Menschen. Heiliger Gott, auf dich vertrauen und hoffen wir.

Eine\*r: Guter Gott, in deiner Hand sind die Herzen der Menschen und das Recht der Völker. Sei allen nah, die Verantwortung tragen für unsere Welt, damit sie beitragen zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung. Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn. Amen.

## 8. Für alle Not leidenden Menschen

Eine\*r: Lasst uns auch beten für alle Menschen, die schwer erkrankt sind; für alle, die in Angst leben und füreinander Sorge tragen; für alle, die sich in Medizin und in Pflege um kranke Menschen kümmern; für alle, die Entscheidungen treffen müssen; für alle, die im Einsatz für die Gesellschaft sind, und für die vielen, die der Tod aus dem Leben gerissen hat. [An dieser Stelle können Sie die Namen Ihrer lieben Verstorbenen nennen.]

## **KREUZVEREHRUNG**

Eine\*r Zu allen Zeiten haben sich Menschen am Kreuz Jesu in schweren Momenten des Lebens festgehalten und haben ihre Ängste und Sorgen auf das Kreuz gelegt. Mit diesen Steinen als Symbol für alles, was uns belastet, können wir das nun auch tun.

*Die einzelnen Abschnitte des Gebets können Sie, wenn Sie mit mehreren Personen feiern, reihum vorgetragen werden. Dazu können Sie jeweils ein Stein auf (vor, neben) das Kreuz legen. Den letzten Abschnitt sprechen alle gemeinsam, und jede\*r legt noch einen Stein zum Kreuz.*

Eine\*r Meine Angst lege ich auf dein Kreuz

Eine\*r Meine Sorgen lege ich auf dein Kreuz

Eine\*r Meine Unsicherheit lege ich auf dein Kreuz

Eine\*r Meine Schmerzen lege ich auf dein Kreuz

Eine\*r Alles Unfertige lege ich auf dein Kreuz

Eine\*r Alles, was mir leid tut lege ich auf dein Kreuz

Eine\*r Alles Schwere legen wir auf dein Kreuz damit du es wandelst in Heil und Segen. Amen.

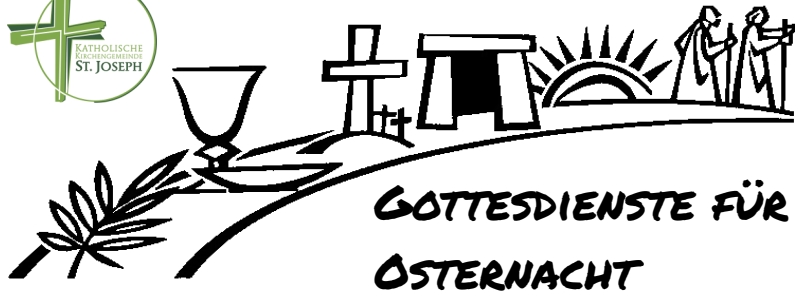
### *Stille*

Eine\*r Wir beten dich an, Herr Jesus Christus, und preisen dich.

Alle Denn durch dein heiliges Kreuz hast du die Welt erlöst.

## **ABSCHLUSS**

Lied Wer leben will wie Gott auf dieser Erde (Gotteslob 460) <https://www.youtube.com/watch?v=wKRUGL1lj2k>



*Der Raum ist abgedunkelt oder alle stehen draußen um eine Feuerschale mit dem Osterfeuer.*

## **ERÖFFNUNG**

Eine\*r Heute ist es anders als bei anderen Gottesdiensten, die wir bisher zu Hause gefeiert haben. Wir feiern Ostern - den wichtigsten Gottesdienst für uns Christ\*innen im ganzen Jahr.

Wir beginnen in der Dunkelheit. Sie erinnert uns an die Dunkelheit eines Grabes, an den Tod, der zu jedem Leben dazu gehört. Spüren wir die Dunkelheit um uns, in der Welt.

*Stille*

*Dann zündet eine\*r die Osterkerze an.*

**Lied** Du bist Licht und du bist Leben (Gotteslob 373)

Eine\*r Wir haben den auferstandenen Jesus mit einem Lied in unserer Mitte begrüßt. Jesus will unser Leben hell machen und uns immer wieder neues Leben schenken. Jesus ist das Licht der Welt. Er macht unsere Dunkelheit hell.

*Jede\*r zündet die eigene Kerze an der Osterkerze an.*

## **Gebet**

Guter Gott,  
Ostern ist ein Fest der Freude.  
Jesus war tot, doch du hast ihn vom Tod auferweckt.  
Er lebt und ist bei uns.  
Dafür wollen wir dir danken,  
heute und alle Tage.  
Amen.

Eine\*r Loben wir unseren großen Gott mit einem Lied.

*Gerne können viele Instrumente zum Einsatz kommen, vielleicht findet ihr noch Gegenstände, die zum Musikhören benutzt werden können und läutet gerne zu Glocken und Glöckchen, die ihr vielleicht zu Hause habt.*

**Lied** Gloria, Gloria in excelsis Deo (Gotteslob 168)

Eine\*r Nach dem Gloria darf es bei uns noch heller bei uns werden. Wir machen das Licht an und lassen so viel Licht wie möglich rein.

**Lied** Halleluja – nur Kehrvors (Gotteslob 483) <https://www.youtube.com/watch?v=wOmXfZFDVw>

## **DAS WORT GOTTES LESEN, HÖREN UND DARÜBER SPRECHEN**

**Bibelgeschichte** „Jesus ist auferstanden“ aus dem Markus-Evangelium (nach Mk 16,1-7)

*Eine\*r liest das Evangelium vor.*

Jesus ist am Kreuz gestorben. Seine Freunde haben ihn in eine Grabhöhle gelegt, die in einen Felsen gehauen war. Mit einem schweren Stein, den sie davor rollen, haben sie das Felsengrab verschlossen. Maria aus Mágdala, Maria, die Mutter des Jakobus und Sálome kauften gutriechendes Öl, mit dem wollten sie zum Grab gehen und Jesus salben.

Es war der erste Tag der Woche, ganz früh am Morgen, die Sonne ging gerade auf, da kamen die drei Frauen zum Grab. Sie redeten miteinander, wer wohl den großen Stein vor dem Grab wegrollen könnte. Als sie aber genau hinschauten, sahen sie, dass der riesige Stein weg war.

In der Grabhöhle sahen sie auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der ein weißes Gewand anhatte. Da erschraken die drei Frauen sehr.

Der junge Mann sagte zu den Frauen: „Ihr braucht euch nicht zu erschrecken! Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus von Nazaret sucht, der gekreuzigt wurde. Er wurde von Gott auferweckt. Er ist nicht hier. Kommt her und schaut genau hin. Hier ist die Stelle, wo man ihn ins Felsengrab gelegen hat. Lauft schnell zu den Freundinnen und Freunden von Jesus und sagt ihnen: Jesus geht euch nach Galiläa voraus und dort werden sie ihn sehen. Das hat er ihnen versprochen.“

**Lied** Halleluja – nur Kehrvors (Gotteslob 483) <https://www.youtube.com/watch?v=wOmXfZFDBVw>

### **Bibel erleben**

*Führt ein Gespräch in der Familie über den Bibeltext. Die Impulse können reihum vorgelesen werden. Der/die Vorleser\*in darf als erste antworten.*

Ich frage mich und ich frage euch:

Was war wohl das Schönste in dieser Erzählung?

Ich frage mich und ich frage euch:

Was war wohl das Wichtigste in dieser Erzählung?

Ich frage mich und ich frage euch:

Wo oder wer in dieser Erzählung möchtest du gerne sein?

### **Einander und andere ermutigen**

Eine\*r Der junge Mann mit weißem Gewand im Grab sagt den Frauen: „Fürchtet euch nicht! Erschreckt euch nicht!“ In der Coronazeit brauchen auch wir immer wieder den Zuspruch „Fürchte dich nicht!“, „Hab keine Angst!“, „Gott ist treu und hält zu dir.“

*Jede\*r sagen zu jede\*m: „Fürchte dich nicht!“*

*Schreibt diese Ermutigung mit Kreide auf den Gehweg oder findet weitere Ideen, wie ihr die Botschaft anderen mitteilen könnt.*

**Lied** Gottes Liebe ist so wunderbar (auswendig) <https://www.youtube.com/watch?v=AU5vS6Tvco>

### **Fürbitten**

Eine\*r Gott hat Jesus vom Tod auferweckt und auch uns ein Leben bei ihm versprochen. Gott hört unsere Sorgen, Wünsche und Bitten. Wir dürfen ihm alles sagen.

*Jede\*r darf freiwillig eine oder mehrere Fürbitten mit eigenen Worten sagen. Vielleicht fängt die Bitte so an „Guter Gott, heute denke ich besonders an...“*

*Nach jeder Bitte antworten alle: Wir bitten dich, erhöre uns.*

nach der letzten Fürbitte:

Eine\*r Guter Gott, du kennst uns und hast unser Gebet gehört. Auch alles, was wir nicht laut gesagt haben, weißt du, denn du kennst uns. Wir brauchen deine Nähe und dein Licht. Du bist treu und du lässt uns nicht allein. Dafür danken wir dir und beten mit den Worten, die Jesus uns gegeben hat.

### **Vaterunser**

*Dazu können ihr mit den Händen eine offene Schale formen.*

Vater unser im Himmel,  
geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen.

## **ABSCHLUSS**

### **Segen**

Eine\*r Bitten wir Gott um seinen Segen und segnen wir uns gegenseitig.

*Zeichnet den anderen aus der Familie mit dem Daumen oder Zeigefinger ein Kreuz auf die Stirn und sagt: „Gott segne und beschütze dich!“*

**Lied** Bewahre uns Gott, behüte uns Gott (Gotteslob 453) <https://www.youtube.com/watch?v=qYr-K2pjIAo>



## GOTTESDIENSTE FÜR ERWACHSENE OSTERNACHT AM KARSAMSTAG

### ERÖFFNUNG

*Bitte beginnen Sie die Feier möglichst um 21 Uhr oder später und in der Dunkelheit. Evtl. bedarf es einer kleinen Leselampe. Die Osterkerze wird erst nach der Segnung angezündet.*

- Eine\*r Christus ist von den Toten auferstanden. Sein Licht vertreibe alles Dunkel aus unseren Herzen. Amen.
- Eine\*r Wir haben uns in dieser Nacht [an diesem frühen Morgen] versammelt. Wir feiern Ostern. Das Dunkel der Nacht wird erhellt vom Licht der Auferstehung. In das Dunkel der Menschen, in Angst, Furcht und Unsicherheit scheint das Licht der Hoffnung hinein. Diese Frohe Botschaft will uns mit Freude erfüllen, auch und gerade angesichts der Krise, die wir erleben. Als Zeichen hierfür segnen und entzünden wir unsere Osterkerze.

### Lichtritus – Segnung der Kerzen

Gott, du bist das Licht, vor dem alle Finsternis weicht.  
Die Kraft deines Lichtes bricht die Macht des Todes:  
Christus ist auferstanden vom Tod.  
Das Licht der Kerzen, die wir jetzt entzünden, erhelle das Dunkel, in unserem Leben.  
Gott segne diese Kerzen [zeichnen Sie ein Kreuz auf die Kerzen],  
er segne uns und alle, mit denen wir durch das Licht dieser Nacht verbunden sind.  
Darum bitten wir durch Jesus Christus, der auferstanden ist und lebt.

*Eine Person entzündet die Osterkerze am Osterfeuer oder mit einem Streichholz. Danach werden nach und nach weitere Kerzen entzündet [für alle Teilnehmenden, evtl. auch für weitere Personen, die Sie in Gedanken in diese Feier hineinnehmen wollen].*

Lied Du bist Licht und du bist Leben (Gotteslob 373) oder O Licht der wunderbaren Nacht (Gotteslob 334) <https://www.youtube.com/watch?v=JkRsXxb2xDs>

### VERKÜNDIGUNG DES WORT GOTTES

- Eine\*r Lebendiger Gott, du hast uns die Sehnsucht nach dir ins Herz gelegt.  
Mach uns nun hellhörig für dein Wort und bereit, es anzunehmen.
- Eine\*r Wir wollen dein Wort hören,  
dein Wort sei uns Licht und gebe uns Hoffnung.

### Lesungen der Osternacht

*Die Feier der Osternacht hält viele biblische Lesungen bereit. Sie spannen den Bogen von der Schöpfung bis zur Auferweckung Jesu. Nehmen Sie sich vor und nach jedem Bibeltext die Zeit für ein kurzes Lied.*

*Die folgenden Lesungen (oder eine Auswahl davon) können Sie lesen. Im Internet finden Sie alle Lesungen unter <https://bit.ly/2NPSScr> und in der Bibel können Sie ebenfalls alle Bibelstellen aufschlagen. An dieser Stelle verzichten wir auf den Abdruck aller Texte.*



**Lied** Gottes Wort ist wie Licht in der Nacht (Gotteslob 450) <https://www.youtube.com/watch?v=Q3XoHOq6XK0>

**Erste Lesung** (Genesis 1,1-2,2)

**Lied** Gott liebt diese Welt (Gotteslob 464,1-3.6) <https://www.youtube.com/watch?v=VNeZjSOmR-g>

**Zum Nachdenken:** Gott hat die Schöpfung gut gemacht. Wie kann ich das zur Zeit erfahren?

**Zweite Lesung** (Exodus 14,15-15,1)

**Lied** Vertraut den neuen Wegen (Gotteslob 860)

**Zum Nachdenken:** Gott führt Menschen aus Unterdrückung in die Freiheit. In welchen Lebenssituationen konnte ich erfahren, dass Gott mir einen Weg in die Freiheit und ins Leben gezeigt hat?

**Dritte Lesung** (Jesaja 54, 5-14)

**Lied** Herr, gib uns Mut zum Hören (GL 448) <https://www.youtube.com/watch?v=OoxFHNO06wE>

**Zum Nachdenken:** Gott spricht zu Jerusalem in bedrängter Zeit: Meine Huld wird nicht von dir weichen. Wie erfahre ich in diesen Tagen die Treue Gottes?

**Vierte Lesung** (Jesaja 55,1-11)

**Lied** Ich steh vor dir mit leeren Händen, Herr (GL 422,1+3) <https://www.youtube.com/watch?v=e5LDxplrvvM>

**Zum Nachdenken:** Gott sagt: Hört und ihr werdet aufleben. Welches Wort oder was hat mich in den letzten Wochen genährt?

**Lied** Halleluja (z.B. Gotteslob 174,1)

**Evangelium** (Markus 16,1–8)

1 Als der Sabbat vorüber war, kauften Maria aus Mágdala, Maria, die Mutter des Jakobus, und Sálome wohlriechende Öle, um damit zum Grab zu gehen und Jesus zu salben.

2 Am ersten Tag der Woche kamen sie in aller Frühe zum Grab, als eben die Sonne aufging.

3 Sie sagten zueinander: Wer könnte uns den Stein vom Eingang des Grabes wegwälzen?

4 Doch als sie hinblickten, sahen sie, dass der Stein schon weggewälzt war; er war sehr groß.

5 Sie gingen in das Grab hinein und sahen auf der rechten Seite einen jungen Mann sitzen, der mit einem weißen Gewand bekleidet war; da erschraken sie sehr.

6 Er aber sagte zu ihnen: Erschreckt nicht! Ihr sucht Jesus von Nazaret, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden; er ist nicht hier. Seht, da ist die Stelle, wohin man ihn gelegt hat. 7 Nun aber geht und sagt seinen Jüngern und dem Petrus: Er geht euch voraus nach Galiläa; dort werdet ihr ihn sehen, wie er es euch gesagt hat. 8 Da verließen sie das Grab und flohen; denn Schrecken und Entsetzen hatte sie gepackt. Und sie sagten niemandem etwas davon; denn sie fürchteten sich.

**Lied** Halleluja (z.B. Gotteslob 174,1)

**Impulse**

Was berührt mich an diesem Osterevangelium?

Mit welchen Ereignissen wird die Ankunft der Frauen am Grab beschrieben? Was sehen sie?

Der Engel sagt zu den Frauen: „Erschreckt nicht“!

In welchen Situationen reagiere ich mit Erschrecken?

Die Gestalt im weißen Gewand weist auf Spuren hin, die Jesu Auferstehung erahnen lassen.

Wo finde ich Spuren der Auferstehung Jesu?

Wo höre oder sehe ich einen Hoffnungsschimmer?

## **ANTWORT AUF GOTTES WORT**

### **Friedensgruß**

Am Ostertag trat der auferstandene Christus in die Mitte seiner Jünger und sprach ihnen den Frieden zu. In diesem Frieden stehen wir, in diesem Frieden leben wir. Geben wir einander ein Zeichen des österlichen Friedens. [Wenn Sie alleine feiern, wünschen Sie in Gedanken Menschen, die Ihnen wichtig sind den österlichen Frieden.]

### **Lobpreis**

*Zur Osternacht gehört ein großes Loblied das Exsultet. Beten Sie diesen Lobpreis Gottes und fügen Sie immer wieder einen Halleluja-Ruf ein.*

Eine\*r: Christus ist auferstanden vom Tod. Sein Licht vertreibt das Dunkel der Herzen. Darum lasst uns Gott loben mit dem Halleluja-Ruf:

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Eine\*r: Dies ist die Nacht, in der Gott das Licht von der Finsternis schied. Das Leben erwacht.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Eine\*r: Dies ist die Nacht, in der Gott das Volk Israel durch die Wasser des Roten Meers geführt hat. Der Weg in die Freiheit beginnt.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Eine\*r: Dies ist die Nacht, in der Gott Christus auferweckt hat von den Toten. Der Tod ist besiegt.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Eine\*r: Dies ist die Nacht, die Erde und Himmel vereint, die Gott und die Menschen verbindet. Das Dunkel weicht.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

Eine\*r: Dies ist die Nacht, in der wir die österliche Freude mit allen Menschen teilen. Das Licht verbreitet sich in der Welt.

Halleluja, Halleluja, Halleluja.

## **FÜRBITTEN**

*Auch in der österlichen Freude haben Bitten und Sorgen ihren Platz.*

*Sie können Bitten selbst formulieren, in denen Sie Ihre Ängste und Nöte äußern, für Menschen und Personengruppen beten, die Ihnen besonders am Herzen liegen, Ihren persönlichen Anliegen Raum geben.*

*Oder Sie beten die folgenden vorformulierten Fürbitten:*

Wir beten für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind, und für alle, die daran sterben mussten, für alle, die Angst haben vor einer Infektion, für alle, die sich nicht frei bewegen können, für die Ärztinnen und Pfleger, die erschöpft sind,

Wir beten für diejenigen, die unseren Lebensalltag aufrecht erhalten.

Wir beten für alle, deren Existenz durch den anhaltenden Lockdown bedroht ist.

Wir beten für,...

Barmherziger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke, viele Generationen vor uns haben dich als Helfer in der Not erfahren. Steh allen bei, die von dieser Pandemie betroffen sind, und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. Amen.

Lied Freu dich, erlöste Christenheit (Gotteslob 337)

## **ABSCHLUSS UND SEGEN**

*Nehmen Sie sich einen Moment Zeit für die Stille und betrachten evt. dabei die Flamme Ihrer Osterkerze.*

### **Segen**

Der Friede des Auferstandenen wohne in uns [mir].

Die Freude des Auferstandenen erfülle uns [mich].

Die Liebe des Auferstandenen durchdringe uns [mich].

Der Segen des Auferstandenen begleite uns [mich].

Es segne uns [mich] der treue und den Menschen zugewandte Gott,  
der Vater und der Sohn der Heilige Geist. Amen.